Mitgliederjournal

der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

WÄRME, BEHAGLICHKEIT und GEBORGENHEIT finden Sie bei uns und nutzen die enormen VORTEILE genossenschaftlichen WOHNENS.

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

31. August 1956 bis 31. August 2016

Inhaltsverzeichnis

Titelseite	Foto: Mitgliederwerbung in Lengefeld 1959
Seite 3	Vorwort des Vorstandes
Seite 4	Die Wohnungssituation nach dem Ende des Krieges
Seite 5	Der Bau der genossenschaftlichen Wohngebäude
Seite 7	Die Jahre nach 1990 - Nachwendezeit
Seite 8	Die Entwicklung von 1990 bis 2016
Seite 9	Geplante und laufende Baumaßnahmen 2016
Seite 10	Genossenschafter vorgestellt: Siegfried Keller, Pockau
Seite 11	Informationen aus der Geschäftsstelle
Seite 12	Ortsteile der Stadt Pockau-Lengefeld werden vorgestellt Heute: Ortsteil Lippersdorf
Seite 14	Geschäftspartner werden vorgestellt
Seite 15	Mitgliederversammlung 2016
Rückseite	Foto: Lengefeld, Schulstraße 16/18/20

Festveranstaltung 60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG!

Am 8. Oktober 2016 findet im „Erzgebirgshof Lengefeld“ die Festveranstaltung aus Anlass des 60. Gründungstages der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG statt. Dazu laden wir unsere Mitglieder bereits jetzt herzlich ein.

Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Vorwort des Vorstandes

Vom Vorstandsvorsitzenden Gunter Schröter.

Liebe Mitglieder, liebe Ehe und Lebenspartner,

steht ein Familienfest bevor, so beginnt man mit den Planungen schon viele Wochen, ja teilweise mehrere Monate zuvor.

Wo, wann, wie spät und mit wem möchte ich zusammen feiern? Wer soll dazu eingeladen werden? Was wird meinen Gästen an diesem Tag geboten? Dies beschäftigt uns in der Regel im familiären Bereich.

Liebe Mitglieder,

am 31. August 1956 wurde die Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (AWG) Freundschaft gegründet.

Der 60. Geburtstag unserer Genossenschaft steht kurz bevor. Bei uns gehört es zur guten Tradition und für mich ist es ein Stück Unternehmenskultur, dass ein rundes Gründungsjubiläum gemeinsam mit den Mitgliedern und ihren Partnern gefeiert wird. Gerne erinnere ich mich an die sehr gelungenen Festveranstaltungen zum 45., 50. und 55. Gründungsjubiläum.

So werden Vorstand und Aufsichtsrat auch den 60. Geburtstag der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG zusammen mit unserer Mitgliedschaft am Samstag, den 8. Oktober 2016 in der „Gaststätte Erzgebirgshof“ in Lengefeld feiern. Der Vorstand hat diesen Termin frühzeitig festgelegt und wir haben bereits im vergangenen Jahr mit den Vorbereitungen begonnen. Ein Jubiläum ist immer eine gute Gelegenheit um Bilanz zu ziehen, um auf die zurückliegenden Jahre zurückzublicken.

Die vergangenen 60 Jahre, von 1956 bis 2016 waren für die AWG Freundschaft, beginnend mit dem Gründungsjahr 1956 bis hin zur Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG im Jahr 2016 ein langer, aber sehr erfolgreicher Weg. Viele unserer Mitglieder haben durch ihre enormen Leistungen einen großen persönlichen Anteil am Entstehen und am Weg der damaligen AWG Freundschaft.

Die Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf die vor uns liegenden schwierigen nächsten Jahre und Jahrzehnte steht im Jahr des 60. Gründungsjubiläums im Mittelpunkt meiner Arbeit. Die Weichen werden jetzt für die Zukunft gestellt.

Am Donnerstag, den 28. Juli 2016, hat der Vorstand im Landhotel in Pockau eine Festsitzung vorbereitet. Wir werden dazu in einem kleinen Rahmen ausgewählte Mitglieder in das Landhotel Pockau einladen. Gemeinsam mit ihnen möchten wir auf die Anfangsjahre zurückblicken.

Für mich persönlich ist es ein großes Glück von der reichhaltigen Lebenserfahrung und vom Erfahrungsschatz der Altmitglieder zu profitieren.

Vor allem aber möchten wir Ihnen ganz herzlich ein großes Dankeschön überbringen.

Ihr
Gunter Schröter

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

Die Wohnungssituation nach dem Ende des Krieges!

Mitte der 1950er Jahre herrschte noch große Wohnungsnot. Dies war eine Folge des Krieges.

Vor allem auf dem Wohnungsmarkt waren die Auswirkungen des 2. Weltkrieges katastrophal. Durch die Luftangriffe waren viele der deutschen Großstädte zerstört. In den zerbombten Wohnungen konnte niemand mehr leben.

Viele Stadtbewohner kamen auf dem Land bei Verwandten und Bekannten unter. Hinzu kamen etwa 13,5 Millionen Menschen, die vor den vorrückenden Russen geflüchtet waren bzw. ihre alte Heimat urplötzlich verlassen mussten, weil sie vertrieben wurden.

In der Regel verblieben diesen Menschen nur wenige Stunden, bis sie sich von ihrer alten Heimat trennen mussten und sich sehr häufig zu Fuß in Richtung Deutschland in Bewegung setzten. Mit einem Pferdegespann auf die Reise zu gehen, gehörte zu den Ausnahmen. Ein einziger Koffer war oftmals alles, was mitgenommen werden durfte.

Die Vertriebenen aus Pommern, Schlesien, Niederschlesien, Ostpreußen und aus dem Sudetenland trafen in Deutschland ein, nachdem sie eine schlimme Zeit durchlebt hatten.

Diese Menschen mussten in Deutschland unterkommen. Man kann sich nur schwer vorstellen, welche riesige Herausforderung dies für das zerstörte Deutschland 1945 und in den Folgejahren darstellte. Große Sorgen und viel Ungewissheit bereitete diesen Menschen die ungewisse Zukunft. Glück hatte, wer bei Verwandten oder Bekannten bleiben konnte. Überlebt zu haben und die schlimme Odyssee für sich und die Familie hinter sich gelassen zu haben war damals persönlich ein Glücksfall. Viele Familien wurden auf der Flucht getrennt, verloren ihre Ehepartner, Eltern und ihre Kinder.

Mit dem Kriegsende begann man in Deutschland sofort mit dem Wideraufbau. Es sollte viele Jahre dauern bis für die Vertriebenen eine menschenwürdige Wohnung zur Verfügung stand. Eine eigene Wohnung zu beziehen war ein Wunsch der Menschen in jenen Jahren. Mit einer Wohnküche im Erdgeschoss eines Hauses und einer Schlafkammer unter dem Dach musste man schon sehr zufrieden sein.

Bis Ende der 1950er Jahre war dies Realität. Während im Westsektor Deutschland die Ankurbelung des Wohnungsbaus durch private Investoren schnell zum Erfolg führte, konnten im Ostsektor nur langsam die Wohnungsnot abgebaut werden.

Aus diesem Grund wurde am 10.12.1953 in der DDR die Zulassung von Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften per Gesetz geregelt und am 4.3.1954 wurde die Verordnung über die Finanzierung des Arbeiterwohnungsbaus erlassen.

Die AWG Verordnung und dieser Beschluss war für Lengefeld die Voraussetzung zur Gründung einer Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft. Am 31.8.1956 wurde schließlich die AWG Freundschaft im Rathaus in Lengefeld gegründet.

Mindestens 50 Mitglieder mussten kurzfristig gewonnen werden. Dies war die wichtigste Voraussetzung für die Gründung unserer heutigen Genossenschaft. Am 4. Juli 1956 reduzierte man bei einer Sitzung des Rates des Kreises die geforderte Mitgliederzahl zur Gründung einer AWG auf 25 Mitglieder.

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

Der Bau der genossenschaftlichen Wohngebäude!

In der Bevölkerung wurde anfangs dieses Versprechen skeptisch gesehen. Eine Wohnung mit einem eigenen Bad zu beziehen war ein großer Traum.

Heute kann man sich nur schwer vorstellen, dass es in jenen Jahren auch für viele unserer Mitglieder vor dem Bezug einer Wohnung in der Genossenschaft zur Normalität gehörte, dass am Freitag die Zinkbadewanne aus dem Keller in die Wohnung geholt wurde. Mancherorts wurde die große Zinkwanne gleich im Waschhaus aufgestellt und zur Warmwasserbereitung der Waschkessel angeheizt. Damals war es eine Selbstverständlichkeit, dass nach den Kindern die Mutter und dann der Vater badeten. Das Badewasser konnte selbstverständlich nicht für jedes Bad erneuert werden.

Im Herbst des Jahres 1956 erfolgte der Baubeginn für das erste Wohnhaus der erst kurz vorher neu gegründeten Wohnungsbaugenossenschaft „Freundschaft“ unter schwierigen Bedingungen.

Die ersten 8 Mitglieder hofften auf den baldigen Bezug ihrer neuen Genossenschaftswohnung im Wohnhaus Schulstraße (damalige Straße der Thälmann-Pioniere) 4 und 6 in Lengefeld. Als mit dem Bau begonnen wurde, lag die Baugenehmigung noch nicht vor.

Am 1. April 1959 zogen die ersten 8 Mitglieder in ihre Wohnungen ein. Es folgte eine Eintrittswelle in die Genossenschaft, denn die Wohnungen waren sehr begehrt. Auch in Pockau traten die ersten Mitglieder in die AWG ein und der erste Spatenstich erfolgte mit dem Wohnhaus Straße der deutschen Einheit (**3 Fotos rechts**, ehemals Max Roscher Straße) 9 und 11 am 7.12.1957.

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

Der Bau der genossenschaftlichen Wohnhäuser!

In das erste Haus in Pockau konnten die ersten Familien am 1.4.1959 einziehen.

In Lengefeld baute man zügig weiter. Schon am 1.8.1959 wurde das Wohnhaus Schulstraße 16 und 18 von 12 Familien bezogen. Es folgte die Entscheidung für weitere 6 Familien Wohnraum zu schaffen. So wurde an das Gebäude die Nr. 20 angebaut und am 15.11.1959 bezogen.

Am 1.6.1960 wurde das Wohnhaus in Lengefeld Schulstraße 22 und 24, am 15.7.1960 das Haus Schulstraße 26 und 28 und am 1.10.1960 das Haus Schulstraße 30 und 32 bezogen. Bereits 2 Monate später erfolgte die Schlüsselübergabe nach Fertigstellung des Hauses Schulstraße 38 und 40 (18 WE). Durch die große Nachfrage nach Wohnungen in der AWG musste zwischenzeitlich ein Aufnahmestopp verhängt werden.

Bis zum Jahr 1986 errichtete die AWG „Freundschaft“ 274 Wohnungseinheiten.

Von den Mitgliedern mussten 1.000 Arbeitsstunden geleistet werden. Zum 60. Gründungsgeburtstag soll daran bewusst erinnert werden.

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

Die Jahre nach 1990 - Nachwendezeit!

Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland am 3.10.1990 galt auch in der ehemaligen DDR das Grundgesetz. Bereits am 1.7.1990 wurde mit der Währungsunion die DM zum Zahlungsmittel.

Mit Beginn der Marktwirtschaft begannen auch für die Wohnungswirtschaft grundlegende Veränderungen. Nach der AWG Verordnung, die in der DDR galt, wurde nun auch im Beitrittsgebiet wieder nach dem Genossenschaftsgesetz von 1889 gearbeitet.

Die Jahre nach 1990 brachten natürlich auch für die Wohnungswirtschaft große Veränderungen mit sich. In der ehemaligen DDR war eine Wohnung zwar schwer zu bekommen, doch in der Haushaltskasse spielte dies keine wesentliche Rolle. Die Familien wurden dadurch nicht wirklich belastet. Wir alle kennen die Folgen. Für eine zeitgemäße Instandsetzung fehlte das nötige Geld. Bei einem Besuch in den Großstädten sah man den fortschreitenden Verfall.

Nach den Mietanpassungen und der Einführung der Betriebskostenverordnung standen in dieser Zeit die Vorstände aller Genossenschaften im Beitrittsgebiet vor der Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen.

Die Mitglieder in Pockau und in Lengefeld bewegte vor allem aber die Frage, ob sich denn in den genossenschaftlichen Wohnungen durch eine Modernisierung des Bestandes die Wohn– und Lebensverhältnisse positiv und möglichst bald verändern werden? Anfang 1992 hat der damalige Vorstand mit den Planungen für die Modernisierung begonnen.

Fotos: Wärmedämmung der Fassaden 1993.

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

Die Entwicklung von 1990 - 2016!

Zum Jahresende 1994 war die Modernisierung der Wohngebäude (Heizung, Fenster, Haustüren, Dämmung und Neugestaltung der Fassaden usw.) beendet. Wir haben bei der Modernisierung mit Krediten Maß gehalten. In den Folgejahren konnte mit Eigenmitteln die Eindeckung aller Dächer realisiert werden. Die Ausstattung mit neuen Wohnungseingangstüren, Innentüren sowie die Renovierung der Treppenhäuser folgte.

Heute steht für viele Mitglieder in der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG der Anbau von Balkonen auf der Prioritätenliste ganz oben. Dabei werden wir jedoch Maß halten.

Die demographische Entwicklung und der damit verbundene Leerstand in den Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften beschäftigt seit Jahren die Entscheidungsträger in der Wohnungswirtschaft.

Ist es allein die demographische Entwicklung, die zu den Leerständen führt?

Bisher hat sich die Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG sehr erfolgreich am Markt behauptet. Alle 265 Wohnungen sind belegt. In Sachsen ist diese Situation nicht die Regel.

Unsere Unternehmensphilosophie ist voll aufgegangen. In Lengefeld, Pockau, in den Ortsteilen und darüber hinaus, genießt die Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG ein sehr positives Image. Anhaltende Nachfragen nach unseren Wohnungen sind für den Vorstand Bestätigung des eingeschlagenen Weges. Die Aufgabe des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist es, diesen Weg gemeinsam auch zukünftig zu bestreiten.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, mit diesem kleinen Rückblick auf die vergangenen 60 Jahre Erinnerungen bei Ihnen zu wecken und an den gemeinsamen Weg zu erinnern. Unseren Gründungsmitgliedern sollte das nicht schwer fallen.

Für die jüngeren Mitglieder, die aus der eigenen Erlebenssituation nicht wissen können, wie es gewesen ist, soll es eine Information über den Weg der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG seit der Gründung am 31.8.1956 bis in die Gegenwart sein.

Foto: Modernisierung 1993

Genossenschafter werden vorgestellt

Heute: Siegfried Keller aus Pockau!

Am 21. April 2016 feierte Herr Siegfried Keller aus Pockau seinen 90. Geburtstag.

Durch die Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG wurden herzliche Geburtstagsgrüße persönlich überbracht.

Herr Siegfried Keller bewohnt seit 1958 seine genossenschaftliche Wohnung in Pockau. Über Jahrzehnte hat er zugepackt, wenn es am Wohngebäude oder am Grundstück etwas zu tun gab. Selbsthilfe und Eigenleistung hat er stets vorgelebt. Wie die genossenschaftliche Idee in der Praxis umgesetzt wird, hat er über Jahrzehnte vorgemacht.

Er kennt als Gründungsmitglied der Genossenschaft die Geschichten der ersten Stunden und man ist beeindruckt, wenn man ihm zuhört.

Sein Hobby war der Fußball. Darüber konnte man mit ihm stets philosophieren, streiten, ja sich lange austauschen.

Seine große Liebe gehört der erzgebirgischen Heimat. Es ist stets beeindruckend mit Siegfried Keller über das Erzgebirge zu sprechen. In vielen Stunden seiner Freizeit war er gemeinsam mit seiner Ehefrau oder allein mit dem Fahrrad in den Wäldern unterwegs. Auf ein Auto hat er stets verzichtet. Die Natur liebt er über alles.

Er schwärmt auch jetzt noch, wenn er von der herrlichen Aussicht erzählt, die er von seiner Wohnung aus auf den Mehnerberg hat. An diesem Ausblick erfreut er sich sehr.

Die Söhne Gunter und Lothar zog er mit seiner Ehefrau in der Genossenschaftswohnung auf.

Siegfried Keller ist hinaus über die Ortsgrenze von Pockau ein sehr geachteter Mann. Dabei ist er stets bescheiden geblieben. Materielle Dinge haben ihn nie interessiert.

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG wünscht Siegfried Keller noch viele schöne Jahre und viel Gesundheit.

Foto links: S. Keller zur Festsitzung 50 Jahre WG im Landhotel Pockau am 29.8.2006.

Foto oben: S. Keller zum 90. Geburtstag.

Baugeschehen in der Genossenschaft 2016

Geplante und laufende Baumaßnahmen in diesem Jahr!

Foto: Schulstraße 16 bis 20 in Lengefeld.

Im Jahr 2016 wird eine Veränderung der Außenanlagen am Wohnhaus in Lengefeld, Schulstraße 16, 18 und 20 erfolgen. Die Wege seitlich am Wohngebäude und hinter dem Haus sind mit Splitt belegt. Das durchwachsende Unkraut ist zur Plage geworden. Optisch bietet das schön renovierte Wohngebäude in diesem Bereich einen schlechten Anblick.

Es wurde eine Lösung gefunden, die bei einem eventuell später erfolgenden Anbau von einer Balkonanlage, eine Zwischenlösung darstellt.

Es ist nicht möglich jetzt die Wege mit Pflaster zu belegen und bei späteren Fundamentarbeiten vor einem Balkonanbau alles wieder zu zerstören. Rundum gepflasterte Wege hält der Vorstand auch zukünftig nicht für erforderlich, da diese Wege nicht befahren werden.

Die beiden Giebelseiten des Hauses und die Seite hinter dem Haus werden vor der Neugestaltung der Außenanlagen durch Trockenlegung ertüchtigt. Die Bauausführung erfolgt im Jahr 2016. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Wechselsprechanlagen: Im Jahr 2016 ist der Austausch von alten Wechselsprechanlagen in Pockau, Neuer Weg 40 und 44, in Lengefeld, Schulstraße 38 und 40 und Schwimmbadstraße 7, 9 und 13 bereits erledigt.

Die letzten verbleibenden Wohngebäude mit Altstandard in Lengefeld Schwimmbadstraße 12/14 und Schulweg 7/9/11 werden spätestens 2017 eine neue Wechselsprechanlage erhalten.

Foto: Balkonanbau in Lengefeld, Schulstraße 22.

In diesem Jahr erfolgt der Anbau von 15 Balkonen an 2 Häuser (Lengefeld, Schulstr. 22/24 (12 WE) und Pockau, Straße des Friedens 1 (3 WE).

Festlegungen für die Fortführung und Auswahl eines weiteren Gebäudes hat der Vorstand noch nicht getroffen. Nach einer Entscheidungsfindung werden wir Sie informieren.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Hinweise für unsere Mitglieder!

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Seien Sie wachsam und beachten die Hinweise, die wir Ihnen in unseren Schreiben und im Artikel der letzten Mitgliederzeitung gegeben haben. Bitte tragen Sie mit dazu bei, die Sicherheit im Wohngebäude hoch zu halten und es Einbrechern schwer zu machen. Nach den erfolgten Einbrüchen und Einbruchversuchen haben wir mit der Sicherung der Waschhausfenster an den ersten drei Wohngebäuden begonnen. Dies werden wir fortsetzen. Außerdem gibt es Veränderungen an den Schließanlagen der Haustüren. Angebaute Beleuchtung mit Bewegungsmeldern sollen ebenfalls für mehr Sicherheit sorgen und Einbrecher abschrecken. Ein Anfang ist getan.

Glühlampen: In der Geschäftsstelle halten wir für die Beleuchtung im Treppenhaus, im Kellergang und für den Dachbodens Glühlampen 40 W vor. Diese können Sie jederzeit bei uns abholen. Wenn Sie uns informieren, bringen wir die Glühlampen auch gerne bei Ihnen vorbei.

Bewegungsmelder und Hauslichtautomaten: Die elektrischen Anlagen in unseren Wohngebäuden sind Eigentum der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG. Es verbietet sich von selbst, dass an diesen elektrischen Anlagen durch die Mitglieder herumgestellt wird. Die durch den Vorstand an die Elektrofirmen vorgegebenen Schaltzeiten sind einzuhalten.

Fotos: Balkonanbau Lengefeld, Schulstr. 22
Oben: Gleich beginnt der Sägeschnitt bei Familie Drechsler. **Mitte**: Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Frau Drechsler ist gelassen. **Unten:** Der Sägeschnitt ist geschafft.

Ortsteile der Stadt Pockau-Lengefeld vorgestellt

Heute: Ortsteil Lippersdorf!

Um 1350 wurde Lippersdorf erstmals urkundlich als Lupoldisdorf erwähnt. Das Waldhufendorf ist ein Ortsteil der Stadt Pockau-Lengefeld. Derzeit leben etwa 700 Menschen dort.

Schaut man sich hier um und betrachtet die Infrastruktur, bemerkt man sofort, dass der Ort Lippersdorf eine positive Ausnahme im Vergleich mit anderen Orten gleicher Einwohnerzahlen im Erzgebirge darstellt.

So sind ca. 50 Gewerbetreibende im Ort ansässig. Zwei Autohäuser, ein Metallbaubetrieb und ein Sanitärgroßhandel gehören dazu und sollen hier stellvertretend genannt werden. Die Lippersdorfer Land GmbH bewirtschaftet einen Großteil der landwirtschaftlichen Flächen. Auch den täglichen Einkauf kann man im Ortsteil Lippersdorf problemlos erledigen. Es sind ausreichend kleine Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Wo gibt es das in der ländlichen Region schon noch?

Im Ort trifft man auf ein reges Vereinsleben. Gern erinnert man sich an das Vereinigungsfest 2015 in Pockau, als diese Vereine mit sehr gelungenen Darbietungen zum Programm beigetragen haben.

Hier genannt sei der Auftritt der der Lippersdorfer Theatergruppe “Äppelgriebse“ und des Faschingsclubs.

In jedem Jahr bieten die Mitglieder des Lippersdorfer Faschingsclubs ein sehr abwechslungsreiches Programm und die Tanzgruppen vom Sportverein sind stets mit eingebunden.

Im Sportverein sind die Volleyballer und mehrere Gymnastikgruppen organisiert. Radball ist seit vielen Jahrzehnten Tradition in Lippersdorf.

Ortsteile der Stadt Pockau-Lengefeld vorgestellt

Heute: Ortsteil Lippersdorf!

Foto links oben: Grundschule

Foto rechts oben: Evangelische Kindertagesstätte “Apfelbäumchen“.

In Lippersdorf befindet sich einer von insgesamt drei Grundschulstandorten der Stadt Pockau-Lengefeld. Während die Grundschulen in Pockau und in Lengefeld bereits modernisiert wurden, besteht hier noch Sanierungsbedarf.

In diesem Jahr haben die Mitglieder des Fördervereins gemeinsam mit vielen Helfern aus dem gesamten Ort in zahlreichen, unbezahlten Arbeitsstunden die Fassade der Schule durch einen neuen Farbanstrich verschönert und sehr freundlich gestaltet. Die ersten beiden Seiten der Schule erstrahlen in neuer Farbgebung. Das Schulgebäude konnte dadurch enorm aufgewertet werden. Kindergarten und Schule im Ort sind ein Stück Lebensqualität. Bei der Entscheidung, ob man hier gerne leben will, spielt das eine sehr wichtige Rolle. Ist uns das immer bewusst?

Leider wurde dies in der Vergangenheit vielerorts erst bemerkt als die Einrichtungen für die Kinderbetreuung und die Schulen geschlossen waren.

Die Evangelische Kindertagesstätte “Apfelbäumchen“ ist modernisiert. In der Kita befindet sich auch der Schulhort, wo die außerschulische Betreuung der Kinder stattfindet. Wenn man den Kindergarten betritt, ist man sofort begeistert.

Ich hatte vor ein paar Monaten die Möglichkeit die Kita “Apfelbäumchen“ zu besichtigen und war bei diesem Besuch sehr positiv angetan.

Unsere Stadt Pockau-Lengefeld hat viel zu bieten. Um dies zu erkennen, darf man dabei jedoch nicht nur auf die beiden großen Ortsteile Lengefeld und Pockau blicken. Zu einer pulsierenden Stadt gehört ein wenig mehr dazu. Der Ortsteil Lippersdorf zeigt es uns allen, wie es funktionieren kann. Wir sollten diesen Ortsteil als ein sehr positives Beispiel hoch schätzen.

Demnächst werden weiterer Ortsteile der Stadt Pockau-Lengefeld vorgestellt.

Ohne zuverlässige Geschäftspartner geht nichts

Heute: Firma Fliesen und Öfen Lange!

Seit 1. März 2016 ist Frau Annett Trautzsch Inhaberin der Firma Öfen und Fliesen Lange aus Pockau-Lengefeld.

Gegründet wurde die Firma im Jahr 1963, von Vater Heinz Lange, als Ofenbaubetrieb.

Bei der Gesamtrekonstruktion der genossenschaftlichen Wohnungen und bei der Badmodernisierung auf Mieterwunsch gehört die Firma Fliesen und Öfen Lange zu unseren zuverlässigen Geschäftspartnern.

Die Firma Lange sorgt für moderne und zeitgemäße Bäder in den genossenschaftlichen Wohnungen. Bei der Planung und Vorbereitung dieser Baumaßnahmen berät Frau Trautzsch unsere Mitglieder und uns gleichermaßen mit ihrer Fachkompetenz und Erfahrung seit vielen Jahren.

Sonderwünsche unserer Mitglieder werden berücksichtigt und individuell auf die Gestaltung der Bäder eingegangen.

Gemeinsam mit dem gesamten Team ist das Unternehmen in der Region, aber auch auf weit entfernten Großbaustellen im gesamten Bundesgebiet tätig.

Wir wünschen Frau Trautzsch für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit.

Foto links: Frau Annett Trautzsch

Fotos rechts: Modern und zeitgemäß wurde dieses barrierefreie Bad in der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG mit einer bodengleichen Dusche ausgestattet. Mit der Firma Lange gibt es stets eine Lösung, mit der unsere Mitglieder und wir sehr zufrieden sind.

Mitgliederversammlung 2016

Mittwoch, den 22. Juni 2016 - „Erzgebirgshof“ Lengefeld.

Liebe Mitglieder,

am Mittwoch, den 22. Juni 2016 um 18:00 Uhr findet die diesjährige Mitgliederversammlung im „Erzgebirgshof“ Lengefeld statt. Die Einladungen sind Ihnen bereits fristgerecht zugegangen.

Nutzen Sie die Möglichkeit an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

In einer Wohnungsgenossenschaft, wo die Mitglieder gleichzeitig Miteigentümer sind, sollten Sie vom genossenschaftlichen Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen.

Während dieser Veranstaltung erhalten Sie wichtige Informationen über den aktuellen Stand in unserer, ja Ihrer Genossenschaft zur aktuellen finanziellen Situation und zu geplanten und abgeschlossenen Bauvorhaben. Der Vorstand informiert Sie über aktuelle Entwicklungen in der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG und über den derzeitigen Stand auf dem Wohnungsmarkt in Deutschland und in Sachsen.

Es sollte für Sie selbstverständlich sein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, wenn es Ihnen zeitlich möglich ist.

Gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hauptberuflich für unsere Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG tätig sind und den ehrenamtlichen Vorständen und Aufsichtsrätinnen bedeutet Ihre Teilnahme ein Stück Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Mehrere unserer ehrenamtlichen Vorstände und Aufsichtsrätinnen wohnen selbst nicht in einer Wohnung unserer Genossenschaft. In zahlreichen Stunden ihrer Freizeit setzen sie sich für eine erfolgreiche Zukunft unserer Genossenschaft, teilweise seit vielen Jahren, ein und legen die Grundlage dafür, dass unsere Mitglieder in einem geordneten und schönen Wohnumfeld leben können.

Nutzen Sie den bereitstehenden Bus zur Fahrt in den „Erzgebirgshof“ und kommen Sie zur Mitgliederversammlung.

Ein kleiner Imbiss steht für unsere Mitglieder ebenfalls bereit.

In einem gut gefüllten Saal an das Mikrofon zu treten und zu unserer Mitgliedschaft zu sprechen, macht viel Freude.

Alle Vorstände und Aufsichtsrätinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Foto: Mitgliederversammlung am 14. Juni 2007 im „Erzgebirgshof“ in Lengefeld.

Mitgliederjournal
der Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG

WÄRME, BEHAGLICHKEIT und GEBORGENHEIT finden Sie bei uns und nutzen die enormen VORTEILE genossenschaftlichen WOHNENS.

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG
Pockau
Neuer Weg 34
09509 Pockau-Lengefeld

Telefon: 037367 9743 Fax: 037367 86806 E-Mail: wg.pockau@t-online.de www.wg-lengefeld-pockau.de
Verantwortlich: Text und Redaktion: Gunter Schröter Gestaltung: Gunter Schröter

Für Layout, Fotos und Redaktion ist die Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG eigenverantwortlich.
Fotos: Gunter Schröter und Archiv Wohnungsgenossenschaft Lengefeld-Pockau eG.

Alle Rechte bei obiger Wohnungsgenossenschaft.

Druck: BUR Werbeagentur GmbH